



Suchergebnisse: Templer-Ritterorden

1126 – Graf Hugo von der Champagne tritt dem Templer-Ritterorden bei

Jerusalem * Graf Hugo von der Champagne tritt dem Templer-Ritterorden bei - und damit beginnen die Schenkungen zu strömen.

1128 – Die Reise des Ordensgründers Hugo von Payns ist von Erfolg gekrönt

Frankreich - England - Spanien * Die Reise des Ordensgründers Hugo von Payns und seiner Begleiter ist von Erfolg gekrönt. Der Templer-Orden erhält großzügige Unterstützung durch den König von Portugal. Er weist dem Templer-Ritterorden reiche Güter an und räumt ihm Vorrechte ein.

25. Dezember 1144 – Beginn des Niedergangs des Templer-Ritterordens

Edessa * Dem kometenhaften Aufstieg der Templer im Osten und der erfolgreichen Tätigkeit im Westen folgt ein langsamer, sich immer mehr beschleunigender Niedergang des Ritterordens. Er beginnt am Weihnachtsabend des Jahres 1144, als der islamische Herrscher von Aleppo und Mosul, Imad al-Din Zengi, Edessa erobert. 278 Templer fallen während der Kampfhandlungen. In der islamischen Welt wird die Eroberung Edessas als Triumph im Glaubenskrieg gefeiert. Immerhin war die Stadt seit dem Jahr 1098 in den Händen der Lateinischen Christen.

Juni 1307 – Jakob von Molay beruft ein Templer-Ordenskapitel ein

Paris * Der Templer-Ritterordensmeister Jakob von Molay beruft ein Ordenskapitel nach Paris ein. Dort diskutiert man über die verbreiteten Gerüchte.

1996 – Das Internationale Generalsekretariat des Templer-Ritterordens in Köln

Köln * Der Templer-Ritterorden nennt sich jetzt „Ordo Militiae Templi Hierosolymitani“ - „Christlicher Ritterorden vom Tempel zu Jerusalem“. Der Sitz des Internationalen



Generalsekretariats ist Köln. Der Orden hat circa fünftausend Mitglieder und ist in dreißig Priorate gegliedert. An der Spitze der Ordensleitung steht ein Großmeister. Männer und - inzwischen auch - Frauen können ab dem 18. Lebensjahr Ordensritter und Ordensdamen werden. Ziele des Ordens, der auch karitativ tätig ist und Einrichtungen in Palästina und Israel unterstützt, sind die „Förderung der Einheit aller Christen“ und der „Erhalt der christlichen Kultur des Abendlandes“.
